Organisationen = Organisations

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **91 (2000)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Organisationen
Organisations

Fusion von Unipede und Eurelectric

(eur/pm) Unipede, der internationale Verband der Stromerzeuger und -vertreiber, und Eurelectric, die Gruppierung der europäischen Stromversorgungsunternehmen, haben am 7. Dezember 1999 die vollständige Fusion ihrer Aktivitäten angekündigt. Der neue Verband, dessen gemeinsames Sekretariat in Brüssel schon seit fast zwei Jahren den zwei Gründern diente, trägt den Namen «Union der Elektrizitätswirtschaft – Eurelectric». Die neue Organisation soll innerhalb der strategischen Zusammenarbeit und der weltweiten Beziehungen, die traditionell von Unipede unterhalten wurden, Kontinuität sicherstellen und gleichzeitig mit einer gemeinsamen Konsultation und Entscheidungsfindung die Tätigkeiten in den Bereichen Public Affairs und Repräsentation stärken, die bisher Eurelectric anvertraut waren.

Einstimmig hat der Vorstand Dr. Rolf Bierhoff, Vorstandsmitglied der RWE Energie AG und bislang Präsident von Eurelectric, zum ersten Präsidenten der neuen Organisation gewählt. Als Vizepräsident wurde François Ailleret, Vizepräsident von Electricité de France und bisheriger Präsident von Unipede, gewählt. Paul Bulteel wurde als Generalsekretär bestätigt.

Gemäss Rolf Bierhoff werde die Arbeitsstruktur des neuen Verbandes auf den Stärken beider Gründerverbände aufbauen und zugleich die Realität der nunmehr getrennten Funktionen innerhalb des liberalisierten Elektrizitätsmarktes widerspiegeln. Dies soll der Stromindustrie ermöglichen, bei den für die Mitglieder relevanten politischen und strategischen Themen mit einer Stimme zu sprechen. Das gelte unabhängig davon, ob die jeweiligen Unternehmen nun in der Erzeugung, im Netzbereich oder im Vertrieb tätig seien, oder ob es sich um etablierte Versorgungsunternehmen oder um neue Marktteilnehmer handle, präzisierte der Vorstand.

François Ailleret wurde die Aufgabe anvertraut, bis zur Implementierung der neuen Struktur im Juni 2000 einen sanften Übergang sicherzustellen. Ailleret sprach von einer historischen Fusion, deren Ursprung sowohl in den neuen Marktbedingungen als auch im sich wandelnden politischen Gleichgewicht in Europa anzusiedeln sei. Die zunehmende Vernetzung von Inhalten der technischen, strategischen und politischen Tagesordnung nähmen zu, während die Industrie sich gleichzeitig immer globaler orientiere, informierte Ailleret. Deshalb sei es für die Eurelectric von grösstem Interesse, die bestehenden Beziehungen zu ihren internationalen Partnern stetig auszubauen. Des weiteren, so Ailleret, wollten die fusionierten Unternehmen zur Erweiterung des europäischen Elektrizitätsmarktes und zum Ausbau der Interaktionen mit dem Mittelmeerraum beitragen.

UNION OF THE ELECTRICITY INDUSTRY
eurelectric

Das neue Logo der fusionierten Unternehmen Unipede und Eurelectric.

Infel zieht um

Die Infel hat seit Januar 2000 eine neue Adresse.

(pm) Die Informationsstelle für Elektrizitätsanwendung (Infel) hat neue Räumlichkeiten bezogen. Seit Januar 2000 ist die Organisation in der Militärstrasse 36 in Zürich zu Hause. Die Infel produziert umfangreiche PR- und Kommunikationsdienstleistungen wie auch Verlagsprodukte. Im Zentrum stehen dabei die Kundenzeitschrift *Strom* in verschiedenen Sprach- und Regionalversionen sowie in zunehmendem Masse individuelle Verlagsdienstleistungen und -produkte für Unternehmen und Organisationen.

Schweizer Solarpreisträger

(pm/d) Jedes Jahr zeichnet die Europäische Sonnenvereinigung Eurosolar innovative Projekte und Initiativen im Bereich von Anwendungen erneuerbarer Energien mit dem europäischen Solarpreis aus. Der Preis wird in sieben verschiedenen Kategorien vergeben: an Gemeinden, kommunale Unternehmen, private Personen, Ingenieure, Architekten, Eigentümer von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien sowie an Organisationen, die sich besonders um die Nutzung der Sonnenenergie verdient gemacht haben. Von den zwölf Auszeichnungen im Jahre 1999 gingen zwei an die Schweiz: an den Waffenplatz Bière und die Stadt Neuenburg.

Neuenburg erhielt die Auszeichnung für das vorbildliche Baugesetz. Die Stadt hat den Energieverbrauch dank Sanierungen bis zu 70% senken können. Der Waffenplatz Bière ist für die beispielhafte Energiesanierung geehrt worden. Die Heizölzentrale des Militärstandortes wurde durch eine mit Biomasse betriebene Wärme-Kraft-Kopplungsanlage (WKK) ersetzt. Damit können jährlich 950 Tonnen Heizöl ersetzt werden.

Qualitätsgütesiegel für Arosa

(pm/ga) Zusammen mit anderen touristischen Dachverbänden hat Schweiz Tourismus der Gemeinde Arosa das Qualitätsgütesiegel für den Schweizer Tourismus verliehen. Das Siegel soll das Qualitätsbewusstsein in der Schweizer Tourismusbranche fördern. Arosa konnte als erste Gemeinde der Schweiz alle Anforderungen erfüllen, um das Gütesiegel zu erlangen. Mit der Auszeichnung der Gemeindeverwaltung kommt auch das Elektrizitätswerk Arosa in den Genuss des Qualitätsgütesiegels.

Gemeindeschreiber Walter Lippuner mit Qualitätsgütesiegel.
Foto: Gemeinde Arosa